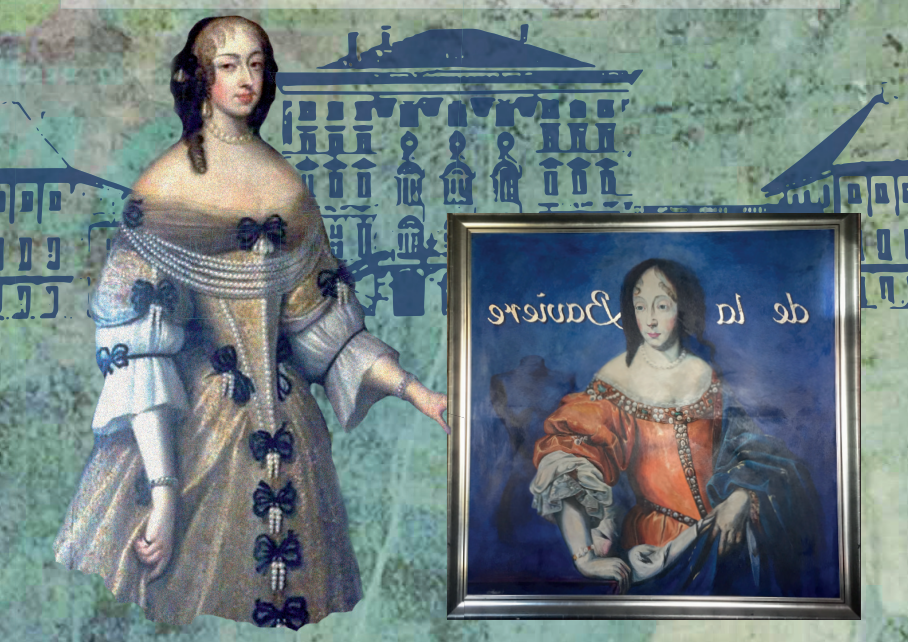
1650

Prinzessin aus Savoyen



Der neuen Kurfürstin weht in München anfänglich ein rauher Wind entgegen. Die Schwiegermutter stellt sich an die Spitze der höfischen Opposition gegen die Italienerin.

Schon bei der Ankunft der Kurfürstin 1652 wird die Münchner Hofgesellschaft mit der lebensfrohen italienischen Hofkultur der Savoyardin konfrontiert. Adelheid bringt die italienische Oper, die Komödie und Musik an den Hof. Nicht zuletzt führt sie hier auch den italienischen Hochbarock ein.

Nach sieben Jahren Kinderlosigkeit zieht die Kurfürstin 1659 für einige Wochen zu einem Kuraufenthalt nach Heilbrunn. 18 Monate später wurde dann Maria Anna geboren. Noch fehlt aber ein Thronfolger. Das Gelübde, bei der Geburt eines Erben in München die Theatinerkirche zu bauen, wird sofort nach der Geburt von Maximilian II. Emanuel 1662 eingelöst.

1662 schenkt Kurfürst Ferdinand Maria seiner Gemahlin ein Landgut westlich der Residenzstadt für den Bau eines Sommerhauses. Sie nennt es «Castello delle Ninfe» oder Nymphenburg.